



NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG

Christian Dürr

Mitglied des Landtages
Umweltpolitischer Sprecher
der FDP-Landtagsfraktion

Wahlkreisbüro

Brookdamm 40
27777 Ganderkesee
Tel.: (04222) 400 0850
Fax: (04222) 400 0860

Landtagsbüro

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3030-3405
Fax: (0511) 3030-99-3405

Internet

www.christian-duerr.de
christian.duerr@lt.niedersachsen.de

Rede zum Antrag (erste Beratung):

**Betriebsratswahlen 2010 - Mitbestimmungsrechte in der Krise nutzen -
Demokratie verwirklichen
Fraktion der SPD**

62. Sitzung des Niedersächsischen Landtags am 17. Februar 2010

Christian Dürr (FDP):

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen! Herzlichen Dank! Ich habe mich zu Wort gemeldet, weil zwei Dinge nicht unwidersprochen stehen bleiben dürfen. Herr Humke-Focks hat heute Morgen in der Debatte die Mitglieder meiner Fraktion als Extremisten bezeichnet, und Frau Weisser-Roelle hat uns eben eine antidemokratische Gesinnung unterstellt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Freien Demokraten in diesem Haus lassen sich so etwas von Linken nicht bieten.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU - Zurufe von der LINKEN)

Sie haben versucht, Frau König bewusst misszuinterpretieren.

(Zurufe von der SPD und von der LINKEN)

Auch das werden wir Ihnen in der Sache nicht durchgehen lassen.

Frau König hat zu Recht darauf hingewiesen, dass es zahlreiche Unternehmen im niedersächsischen Mittelstand gibt, in denen Arbeitgeber gemeinsam mit den Arbeitnehmern etwas erreichen, sei es bei Tarifverträgen oder bei anderen Dingen. Wir werden die Behauptung, Arbeitgeber und Arbeitnehmer müssten immer nur gegeneinander arbeiten, nicht unwidersprochen lassen. Das ist in vielen niedersächsischen Betrieben ausdrücklich nicht die Realität, meine Damen und Herren, und deswegen werden wir eine solche Interpretation nicht durchgehen lassen.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU - Zurufe von der SPD, von den GRÜNEN und von der LINKEN - Unruhe)

Vizepräsident Hans-Werner Schwarz:

Einen kleinen Moment, Herr Dürr! Erst einmal müssen sich alle beruhigen, weil Sie sonst ja überhaupt nicht verstanden werden. - Bitte schön, Sie haben jetzt das Wort.

Christian Dürr (FDP):

Es kann überhaupt kein Zweifel daran bestehen, Frau Kollegin Helmhold, dass wir gerade vor dem Hintergrund der anstehenden Betriebsratswahlen ausdrücklich an einem guten Verhältnis zwischen

Unternehmensführung und Betriebsräten interessiert sind. Das gilt ausdrücklich auch für die Freien Demokraten, meine sehr verehrten Damen und Herren. Auch daran kann kein Zweifel bestehen.

(Zuruf von Ursula Helmhold [GRÜNE])

Sie versuchen seit einigen Tagen durch Pressemitteilungen und auch heute durch Äußerungen hier im Landtag, uns in eine Ecke zu stellen, in die wir uns von Ihnen ausdrücklich nicht stellen lassen werden, meine sehr verehrten Damen und Herren.

(Zurufe von der SPD und von der LINKEN)

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben die Solidarität der Freien Demokraten. Das wird auch in Zukunft so bleiben.

Herzlichen Dank.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Quelle: Stenographischer Bericht der 62. Sitzung des Niedersächsischen Landtags.